



Predigtthema: «Gefangen im Zeitgeist des antichristlichen Lebens»

a) Einleitungsworte:

Ich bin der Überzeugung, dass die grössten Gefahren, die dem kommenden Jahrhundert bevorstehen, folgende sind: eine Religion ohne den Heiligen Geist, eine Christenheit ohne Christus, eine Vergebung ohne Busse, eine Erlösung ohne Wiedergeburt, eine Politik ohne Gott und ein Himmel ohne Hölle.

(William Booth)

b) Einleitungsworte:

In 75 Lebensjahren verbringt durchschnittlich ein Bürger ganze vier Tage mit dem Zubinden von Schnürsenkeln. Ungefähr drei Monate vergehen mit Zähneputzen, zehn Monate eines Lebens mit Duschen und Baden. Fürs abendliche Ausziehen verbraucht man ca. 20 Tage, das Anziehen am Morgen dauert länger: Nur sechseinhalb Monate bei den Männern, aber neun Monate bei den Frauen.

Die Zeit ist so selbstverständlich wie die Luft, die wir atmen. Wir wollen sie je nach Bedarf sparen oder verschwenden, obwohl wir sie nie ganz in den Griff kriegen. Zeit ist die graue Eminenz hinter unserer Existenz, ja hinter allen Vorgängen um uns herum. Früher als der Mensch noch mit der Kutsche reiste und seinen Tag nach den Vorgaben der Natur plante, war das Leben einfach. Es gab wenig Stress und keine Computer. Heute ist das alles anders. Längst bestimmen nicht mehr wir das Tempo! Das Diktat der Uhr ist unausweichlich. Im Umgang mit der Zeit sind wir ausnahmslos Betroffene.

1. Der Zeitgeist des antichristlichen Lebens rechnet nicht mit einem begrenzten Leben.

Im **Psalm 90** lesen wir in den **Versen 10 und 11** folgendes: «**Unser Leben dauert siebzig, vielleicht sogar achtzig Jahre. Doch worauf wir stolz sind, ist nur Mühe, viel Lärm um nichts! Wie schnell eilen die Jahre vorüber!**»



Wie rasch fliegen sie davon. Mach uns bewusst, wie kurz unser Leben ist, damit wir endlich zur Besinnung kommen.»

Der Rat des Moses aus dem Psalm 90 ist 3500 Jahre alt, aber er hat nichts an Aktualität eingebüsst – im Gegenteil, überall herrscht der gleiche Hochdruck. Im Beruf, in der Gemeinde, im Privatleben, usw. Jeder weiss das, doch kaum jemand zieht daraus Konsequenzen. Dabei ist doch die Zeit, jede Stunde, jeder Tag, ja unser ganzes Leben nicht wiederholbar und nicht ausdehnbar. Zeit ist ein Kapital, das sich nicht vermehren lässt. Das Neue Testament äussert sich zu diesem Thema folgendermassen:

2. Der Zeitgeist des antichristlichen Lebens achtet nicht darauf, was Gott von uns erwartet.

Darum achtet genau auf eure Lebensweise. Lebt nicht wie Unwissende, sondern wie Menschen, die wissen, worauf es ankommt, und deshalb ihre Zeit in der rechten Weise nutzen. Denn wir leben in einer bösen Welt. Seid also nicht uneinsichtig, sondern begreift, was der Herr von euch erwartet. (Epheser 3,15-17)

Wer sich seine noch verfügbare Lebenszeit vor Augen führt, lebt bewusster. Wenn du jetzt 40 Jahre alt bist, bleiben dir statistisch noch ungefähr fünfunddreissig Jahre zu leben. Das sind 12'775 Tage, nicht mehr. Diese knapp dreizehntausend Tage sind dein Zeitbudget. Es nimmt täglich ab und lässt sich nicht aufstocken. Ein ernüchternder Gedanke!

Wie ist es doch wichtig, dass wir mit unserer Zeit verantwortungsvoll umgehen!!

3. Der Zeitgeist des antichristlichen Lebens achtet nicht auf die Zeiträuber. Zeit ist ein Gnadengeschenk!! Wie gehen wir damit um?

Viele Menschen hätten Zeit, aber dennoch haben sie keine. Warum? Sie sind dem Zeiträuber zum Opfer gefallen.



Wir betrachten vier solche Zeiträuber:

1.) Die Ziellosigkeit:

Gezielt die Berge der Arbeit und der Verpflichtungen abbauen und nicht alles auf einmal erledigen wollen.

2.) Das Trödeln:

Unentschlossenheit, Bummel, Aufgaben vor sich herschieben und Nebensächliches in den Mittelpunkt stellen. In der Praxis heisst das, die unangenehmen Arbeiten zuerst anpacken.

3.) Nicht nein sagen können:

Wenn jemand nicht nein sagen kann, wird diesem Menschen dauernd die Zeit geraubt.

4.) Der Versuch zu viel auf einmal zu tun:

Laden wir uns manchmal mehr auf als praktisch machbar ist? Die Versuchung, mehr zu bewältigen als vernünftig ist, bewirkt, dass man ständig am Rande des Chaos lebt.

- Wir wollen prüfen in welche Zeitfallen wir immer wieder tappen. Was sind unsere bevorzugten Zeitfresser?
- Wir wollen prüfen, ob wir verantwortungsvoll mit unserer Zeit umgehen.

Warum ist es so wichtig, dass wir diese Zeiträuber kennen? Weil wir sonst für das Wichtigste keine Zeit mehr haben!

Die Zeit mit Gott! Die Zeit mit unseren Nächsten.

4. Der Zeitgeist des antichristlichen Lebens hat keine Zeit für Gott.

Dies kommt auch im folgenden Bibeltext aus dem Epheserbrief zum Tragen: Epheser 5,15-20

15 Achtet also genau darauf, wie ihr lebt: nicht wie unwissende, sondern wie weise Menschen.

16 Nutzt die Zeit, so gut ihr könnt, denn wir leben in einer schlimmen Zeit.

17 Seid nicht verbohrt; sondern begreift, was der Herr von euch will!



18 Betrinkt euch nicht; das führt nur zu einem ausschweifenden Leben. Lasst euch vielmehr von Gottes Geist erfüllen.

19 Ermutigt einander durch Psalmen, Lobgesänge und Lieder, wie sie euch Gottes Geist schenkt. Singt für den Herrn und jubelt aus vollem Herzen!

20 Im Namen unseres Herrn Jesus Christus dankt Gott, dem Vater, zu jeder Zeit und für alles!

Amen!